

ORIGINAL an: 164

Kopie an: 164, 158, 152

h.B.15.21. Jsr. (1)

BIN à m. rebur p.i.

Telegramm Nr. 18

Tel Aviv 23.1.1973 14h00

Kopie pour au: E 203. fin Punkt 1. B - 8. FEB. 73

Politique

B e r nURGENTFür Minister Gelzer. Ihr Telephonanruf vom 18. Januar.

- 1° Zur Idee von offiziellen Kontakten mit Nahostern und regionaler Botschafterkonferenz, konstatiere nach vertraulichen Sondierungen bei einigen Kollegen, dass Regionalkonferenzen meistens im unpolitischen Beirut abgehalten wurden und dass Aussenminister Besuche in Jerusalem und in arabischen Hauptstädten zeitlich um einige Wochen trennten, so Belgien, Dänemark, Holland, Oesterreich.
- 2° Konferenz in Beirut hätte den Vorteil der arabischen Vielzahl durch Besuche bei libanesischer, syrischer und aegyptischer Regierung Rechnung zu tragen und wichtigste Hauptstädte der Region Jerusalem und Kairo protokollarisch gleich zu behandeln, nämlich keine von beiden unter dem Vorwand die Konferenz zu besuchen.
- 3° Erster Besuch eines schweizerischen Aussenministers in Israel wird hier und in Schweiz Aufsehen erregen, ist delikater und spektakulär und deshalb in allen Details vorzubereiten und mit Israelis abzusprechen. Bei jedem derartigen Besuch waren bisher heikle Fragen bis kurz vor der Ministerankunft zu entscheiden, wie Besuch von Ost-Jerusalem, besetzten Gebieten, Gästelisten etc. Meine Abwesenheit in Kairo und Nikosia während 3 bis 4 letzten Tagen vor der Ministerankunft in Israel daher unerwünscht.

E. 3 3 7

23.1.1973 16h30 - o.-

Dodis



4° Minimalprogramm in Israel wäre wohl Arbeitskonferenzen mit dem Aussenminister, Aussprache mit Premier und Untso, Besuch bei Parlamentspräsident, eventuell Generalsekretär der Arbeiterpartei und Histadrut, Besuch heiliger Stätten, Pressekonferenz, ferner Besuch bei Botschaft Tel Aviv, total 3 bis 4 Tage ohne Sabbat. 2-3

5° Werde Material über Präzedenzfälle beschaffen.

Ambasuisse